

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1877**

137 (24.11.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-419223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-419223)

Die „Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark incl. Postaufschlag. Bestellungen übernehmen alle Postanstalten.

Annoncen kosten die einhaltige Copirungsgebühr oder deren Raum 10 S., für auswärts 15 S. Annoncen

# Nachrichten

werden auch angenommen von den Herren: Dietrich u. Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Haasenstein und Vogler in Bremen und Hamburg, J. Nothmann in Hamburg, Rudolf Mosse in Berlin, Th. Dietrich & Comp. in Cassel, G. L. Danne & Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Infections-Comptoirs.

## für Stadt und Amt Elsfleth.

N<sup>o</sup> 137.

Sonnabend, den 24. November

1877.

### Eine Stimme aus der Handelswelt.

□ Hamburg ist das Eldorado der deutschen Freihändler à tout prix, und es darf gewiß als ein bedeutungsvolles Symptom angesehen werden, daß gerade jetzt, wo die Vertreter beider Richtungen, des Schutzzolls und des Freihandels, heftig mit einander ringen, eine Stimme in Hamburg für den Schutzzoll laut wird, der man ein bedeutendes Gewicht nicht absprechen kann. Der Hamburger Großkaufmann Gustav Godefroy, Inhaber eines der bedeutendsten Kaufhäuser der alten Hansestadt, veröffentlicht nämlich mit Bezug auf den entbrannten Streit einen Artikel in der „Nordd. Allg. Ztg.“, welcher sich in treffender Weise gegen den absoluten Freihandel erklärt.

Zwei Punkte machen dieses Schriftstück, auf welches wir weiter unten noch näher eingehen werden, noch besonders interessant: Erstens, daß ein Kaufherr, dessen Geschäft auf massenhaftem Import ausländischer Waaren beruht, sich für Schutzzoll erklärt. Nach den landläufigen Begriffen schädigt er sich selbst dadurch am meisten, weil die Einfuhr von wirklicher Schutzzölle die Einfuhr ganz erheblich verringern würde. Herr Godefroy weist aber nach, daß Schutzzölle die Kaufkraft des niederen Volkes ganz eminent steigern.

Der zweite charakteristische Punkt ist die Mahnung, Hamburgs Bürgerschaft möge „Freihafen“ nicht mit „Freihandel“ verwechseln; er hält es für nötig, dieser Mahnung die erklärenden Worte beizufügen: Der Freihafen sei ein ganz aus den deutschen Zollgrenzen ausgeschlossenes Gebiet, der Freihandel dagegen ein wirtschaftliches Handelsprinzip. Besser kann die leider bei einem großen Theil des Volkes herrschende Begriffsverwirrung in handelspolitischen Angelegenheiten nicht gekennzeichnet werden. Diese Unkenntniß der einfachsten Begriffe ermöglicht es leider den Parteirednern, den wahren Kern der einschlägigen Fragen zu verhüllen und nachher in den gesetzgebenden Körperschaften auf ein Mandat zu pochen, das ihnen oft genug der Unverstand übertragen hat.

Freihandel quand même (durchaus), sagt Herr Godefroy, in allen Ländern würde allerdings das Eldorado einer Welt ohne Zoll schaffen, welche Deutschlands Industrie mit Dank acceptiren würde; da wir aber der indirecten Zölle und Abgaben nicht entbehren können, so haben wir mit den Thatfachen zu rechnen, und scheint eine Begriffsverwechslung vorzuliegen, wenn man es Freihandel nennt, daß andere Länder sich mit hohen Zöllen un-

geben, während wir die Erzeugnisse fremder Industrie und fremde Produkte entweder ganz frei oder minimal besteuert hereinlassen; ein solches System ist in meinen Augen ein dem Auslande gewährter Schutzzoll. Das Wort Freihandel bedingt an und für sich Gegenseitigkeit. Bei Feststellung eines wirtschaftlichen Systems muß in einem wohlgeordneten Staate dasjenige gewählt werden, wobei sich die Majorität der Staatsangehörigen am wohlsten fühlt.

Daß unsere Industrie nicht florirt, sondern zurückgeht, wird allseitig zugegeben. Verdient wird nichts, viele Werke arbeiten mit Schaden, der Fabrikherr ist seiner Existenz wegen gezwungen, auf die Löhne der Arbeiter zu drücken, die Einnahme des Einzelnen nimmt ab, alle Eisenbahnen, Grundeigentümer, Detaillisten, der Fiskus, sie alle empfinden diese Verdienstlosigkeit, während, wenn es der Industrie wohl geht, die Verdienste und reichlichen Tagelöhne sofort einen wohlthätigen Einfluß, der allen Schichten der Bevölkerung zu Gute kommt, fühlbar machen. Es ist doch wohl für Deutschland verdienstlicher und vortheilhafter die Tagelöhne im eigenen Lande ausgeben, statt an das Ausland zu zahlen für eingeführte industrielle Erzeugnisse. Wenn z. B. unserer Hamburger Gewerthätigkeit Aufträge zufließen, bei deren Ausführung bedeutende Summen an Tagelohn verausgabt werden, wobei sieht sich die Bevölkerung unserer Stadt besser, daß die Aufträge hier ausgeführt und die Tagelöhne hier verausgabt werden, oder daß die Aufträge sammt dem Hamburger Gelde ins Ausland wandern? Lohnende Beschäftigung im Inlande verbreitet Wohlstand in allen Kreisen und es scheint mir, daß dieser der Allgemeinheit viel mehr zu Gute kommt, als die Früchte der Theorien des extremen Freihandels, selbst wenn deren Anwendung das wollene Kleid um 30 Pfd. verbilligern sollten. Um Consumant sein zu können, muß man in erster Linie Producent sein. Was nützt billiger kaufen zu können, wenn die Mittel zum Kaufen fehlen?

Ist es denn so unbillig, daß die Producenten und Industriellen eine Besteuerung der eingeführten Erzeugnisse durch Eingangszölle fordern, um wenigstens die erdrückende Last der einheimischen Steuern auszugleichen, denen der Ausländer nicht unterworfen ist? Hamburg als Handelsstadt, sowie Kaufleute und Importeure, seine Rheder und Commissionäre, Makler, Grundeigentümer und Arbeiter, kurz Alle, sie haben ein Interesse daran, ein consumtions- und zahlungsfähiges, aber auch ein producirendes Hinterland zu besitzen, zum Absatz der Importe und

### Politische Gegensätze.

Ein Zeitbild aus der Geschichte der letzten Jahrzehnte Deutschlands

von  
Karl von Kessel.  
(4. Fortsetzung.)

„Dazu habe ich auch volle Ursache. Ich erlebe an meinen Kindern keine Freude. Denke Dir, das Mädchen weigert sich, uns zu begleiten.“ —

Der Geheimrath wechselte mit seiner Tochter einen verstohlenen Blick.

„Man muß Niemand zwingen,“ bemerkte er, „ich zwinge meine Constantia niemals zu Etwas. Laß sie also zu Hause, wenn sie nicht bei der Parthie sein will.“ —

„Der Otto ist eben so eigensinnig.“ —

„Auch er?“ —

„Ja, er hat mir erklärt, daß er es vorziehe, seiner Schwester Gesellschaft zu leisten.“ —

„Das nenne ich doch noch Abhänglichkeit. Nun, was wirst Du thun, wirst Du abjagen lassen?“ —

„Darüber wollte ich eben Deine Meinung hören. Der Raimertwunder ist in solchen Dingen sehr empfindlich.“ —

„So laß uns hinüberfahren; es wird ja wohl auch ohne Hedwig und Otto gehen.“ —

„Das Mädchen läßt sein Glück von sich,“ brummte Herr von Steinau, „doch ich werde zusagen. Mit diesem Bescheid will ich den harrenden Boten abfertigen.“ —

Als der Wagen, welcher die geladenen Gäste nach dem Gute des Freiherrn von Winjenthal führte, in der Ferne in einer Staubwolke verschwand, fielen sich die beiden zurückgebliebenen Geschwister in die Arme und drückten einander herzlich die Hände.

„Nun geschwind, nimm Hut und Schawl liebe Schwester,“ sagte Otto, „unsere Freunde erwarten uns, wie Du weißt, und nach langer Zeit haben wir wieder einmal die Aussicht, einige heitere Stunden zu vollbringen.“ —

„Ichbürde Dir alle Verantwortlichkeit auf, wenn der Vater erfährt was wir gethan haben,“ entgegnete Hedwig halb lächelnd, halb mit der Oberde der Aengstlichkeit.

„Gut, ich übernehme dieselbe,“ beruhigte der Bruder; „ich stelle mich nöthigenfalls als der allein Schuldige in die Dresche, und auf mich mag dann der ganze Zorn niederfallen.“

(Fortsetzung folgt.)



zur Production der nöthigen Erzeugnisse für die Ausfuhr. Nun und nimmer aber werden wir uns ein solches erhalten, wenn wir durch das blendende Schlagwort des „Freihandels“, durch die freie Einfuhr der industriellen Erzeugnisse fremder Länder, welchen es gar nicht in den Sinn kommt, uns Gegenständigkeit zuzugewöhnen, unserer Industrie die Möglichkeit der Existenz und des Verdienstes rauben.

## Kundschau.

\* Berlin, 21. Nov. Die „Prov.-Corresp.“ schließt eine übersichtliche Darstellung der französischen Krisis mit dem Satze: Da sich der Marschall auf die ihm bis 1880 übertragenen unbedingten Vollmachten und auf die ihm von der damaligen conservativen Mehrheit zugewiesene Aufgabe beruft, die jetzige Kammermajorität aber mit gleicher Entschiedenheit auf die ihr durch die republikanische Verfassung übertragenen Rechte, so ist eine dauernde friedliche Lösung des tiefen Gegensatzes kaum in Aussicht zu nehmen.

\* Köln, 20. Nov. Die hiesige königl. Polizeidirection läßt durch die „Köln. Ztg.“ mittheilen, daß bei Mülthofen, Bürgermeisterei Vondorf, Kreis Koblenz, gestern Nachmittag auf dem Rhein ein Dampfschiff gesunken ist mit 700 Centnern Arsenik.

\* Wien, 20. Nov. Der oberste Gerichtshof in Pest hat die neun wegen der Szeiler Affaire Angeklagten freigesprochen; in Folge dessen sind dieselben sofort aus der Haft entlassen.

\* Wien, 21. Nov. Der „Pol. Corr.“ wird aus Belgrad vom heutigen Tage gemeldet: Vor den aus dem Paschalik von Widdin in den Bezirk Pirot eingefallenen Tcherkessen stehen die türkischen wie die christlichen Einwohner in Massen. In Folge der Annäherung der Tcherkessen an die serbische Grenze hat die serbische Regierung die Einwohner der Districte Negotin, Zajcar, Knjazevag und Alexinas aufgefordert, sich zur Räumung ihrer Wohnstätten bereit zu halten. — Nach einem der genannten Correspondenz aus Bukarest vom heutigen Tage zugegangenen Telegramm ist gestern bei Nasit oberhalb von Kalafat ein türkischer Dampfer von einer rumänischen Batterie in den Grund gehohlet worden. Der türkische Ort Zelli Palanka ist in Brand geschossen worden.

\* Petersburg, 21. Novbr. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, durch welchen die Ausfuhr von Lebensmitteln aller Art aus den Häfen des Schwarzen Meeres in das Ausland verboten wird. — Nach einem officiellen Telegramm aus Bogot fand ein bedeutendes Vorpstengefecht am 19. d. am Kom bei Pyrgos, Rhanguel, Tchesma und zwischen Tschistik und Trestenik statt. Dasselbe dauerte von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Die Türken äscherten Pyrgos ein, wurden jedoch nach einem sehr hartnäckigen Kampfe unter bedeutenden Verlusten schließlich geschlagen und bis hinter den Kom zurückgeworfen. Unsere Vorposten besetzten ihre früheren Stellungen auf der ganzen Linie wieder.

\* Boradin, 20. Nov. Die Türken beantworteten die gestrige wegen Einnahme von Kars seitens der Russen abgegebene Geschüßsalve lebhaft. Ein allgemeines heftiges gegenseitiges Bombardement erfolgte, welches heute fortgesetzt wird. Wetter fort-dauernd günstig.

\* Bukarest, 21. Nov. Dem „Romanul“ zufolge nahmen die Rumänen heute Vormittag 9 Uhr Rahova nach dreitägigem

Kampfe. Die Türken flohen, von den Rumänen verfolgt, gegen Com, Palanka und Widdin.

## Locales und Provinzielles.

+ **Elsteth**, 23. Novbr. Da in der Hauptversammlung des hiesigen Turnerbundes am Mittwoch, den 14. November, einige Unregelmäßigkeiten vorkamen, wurde am Mittwoch, den 21. November, eine von 10 Mitgliedern beantragte und ziemlich gut besuchte außerordentliche Versammlung abgehalten. Nachdem die Rechnungsablage und diverse Besprechungen in der Hauptversammlung erledigt, standen noch folgende zwei Punkte auf der Tagesordnung: 1. Neuwohl des Comité's zur Arrangirung der am zweiten Feiertage zu veranstaltenden Weihnachtsfeier und 2. eventuelle Neuwahl des ganzen Vorstandes. Gewählt wurden als Comité-Mitglieder die Herren: Ruykhaver, Bodenkamp, Alms und D. Oltmanns; außerdem als Vorstandes-Mitglieder: Püers, Turnwart, Lücken, Stellvertreter, Sulenberg, Sprecher, D. G. Baumeister, Schriftwart, Ruykhaver, Kassenwart und Alms, Zeugwart. Da die Weihnachtsfeier im vorigen Jahre zur allgemeinen Befriedigung der Theilnehmten verlaufen, soll auch in diesem Jahre dieselbe in ähnlicher Weise durch Ball, Gratisverlosung und Weihnachtsbaum stattfinden, nur soll der etwaige Ueberfluß diesmal dem Elstether Frauen-Verein zufließen, mit dem Bemerkten: zur Verwendung nach eigenem Ermessen.

§ Bei dem heutigen orkanartigen Sturme trat die Weser hier aus ihrem Flußbette.

§ Die Schiffer- und Rhedergesellschaft Concordia hält morgen (Sonnabend) Abend Sitzung.

\* Nach Nachrichten aus Newyork ist die hiesige Brig „Angostura“, deren Totalverlust wir bereits früher meldeten, am 14. October auf 39° N. und 46° W. in sinkendem Zustande abdonnirt und sind Capitain und Mannschaft durch das irrländische Schiff „Chance“ gerettet und in Philadelphia gelandet worden.

\* Das Concert der Capelle des Schleswighen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 findet am Donnerstag, den 29. November, im Saale der Frau Wittwe Gemeiner statt.

\*\* Herr Dr. med. Sitomon I. in Norden schreibt unter dem 17. Juli in Bezug auf das Pianino aus der Fabrik des Th. Weidenslaufer in Berlin (siehe heutiges Inserat):

„Gehrt Herr Weidenslaufer! Seit dem 10. Februar bin ich im Besitz des von Ihnen mir eingesandten P. No. 4 und würde es unrecht von mir sein, wenn ich länger mit der damals in Aussicht gestellten, schon längst mit mir geplanten Versicherung zurückhielte, daß dasselbe nach allen Seiten hin mich vollständig befriedigt. So wenig ich Anfangs mich mit demselben befreundet konnte, ich war 26 Jahr an einen Feiler (Flügelfabrikant Leipzig) gewöhnt, jetzt sind es wahre Weihstunden, wenn ich Beethoven, Mozart, Weber spiele: der Bass so mächtig, der Bassant wie Glocke auf Bergeshöh', alle Töne so rein und klar, die Klangart bezaubernd, so wunderbar verschieden von allen anderen Instrumenten, die unsere gute Stadt Norden aufzuweisen hat. Ich sage Ihnen meinen besten Dank! Ich kann Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung empfehlen und gestatte Ihnen gern, etwaige Reflectanten auf mich zu verweisen. Mit vollständiger Hochachtung Dr. med. Sitomon I.“

## Amte Verne.

Wider den Bahnwärter Johann Gerhard Koopmann zu Bettingbühen ist auf erklärte Güterabretung heute der Concur's der Gläubiger erkannt worden.

Anträge auf Fortsetzung des Concur'sverfahrens sind bis zum **3. December d. J.** bei dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, widrigenfalls der Concur's wieder aufgehoben werden wird.

Verne, 1877, Nov. 14.

## Amtsgericht.

R 16.

Bei Hals- und Brustleiden, als **Susten, Heiserkeit, Catarrh, Keuchhusten**, Kinderkrankheiten zc. ist der **Fenchelhonig** von **C. G. Walter** in Breslau ein bewährtes Mittel. Bei seiner unübertrefflichen Güte kostet die 1/2 Flasche nur 1 Mk. 25 Pf., 1/2 Flasche 75 Pf. Allein echt bei **C. H. Wempe** in Elsteth.

## Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel zc.

## Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkapseln, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt **J. S. Selter, Bern.**

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

## Pianino's.

Um meine allseits anerkannten Fabrikate auch am hiesigen Orte einzuführen, will ich innerhalb 4 Wochen den nächsten Käufern **erhöhten Rabatt** abgeben. **Kostenfreie Vortobesendung, leichte Zahlungsweise.** Bei Baarzahlung bei Vortheil. Coulanter Verkehr. Zeugnisse, Preis-Courant sof. gratis. **Th. Weidenslaufer, Berlin, Große Friedrichstraße.**

## Prof. Dr. Schäfer's

Universalthee gegen **Gicht, Hämorrhoiden** und **Magenkrämpfe**

verordnet

Dr. med. Müller,

Frankfurt a. M.,

Friedenstraße 5.

Kurprospect 10 Pf.



## Beste deutsche Haushaltungs-Kohlen,

billigstes Feuerungsmaterial, empfehle frei in's Haus à 1 Mt. 10 Pf. pro Centner, bei Abnahme von 1000 Kilo à 1 Mt. pro Centner.

J. G. Borgstede Sohn.

## H. von Gimborn's

Tannin-, Alizarin-, Gallus-, Kaiser-, Salon- und andere Tinten zeichnen sich durch lebhaftere Farbe, grosse Flüssigkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.

Lager in den diversen Sorten bei  
**G. Kunkel.**

## Frankfurter Dombau- Lotterie.

Ziehung am 15. Decbr. 1877.

### Carl Albert-Loose

Ziehung am 15. Decbr. 1877.

Zu dieser Lotterie erlasse ich Loose

**Dombau-Loose** 1 Stück zu 4 Mark,

12 Stück zu 45 Mark.

**Carl Albert-Loose** 1 Stück zu 6 Mark,

12 Stück zu 70 Mark.

Hauptgewinne im Werthe von 30,000 Mt.,

20,000 Mt. bis abwärts 10 Mt., im

Ganzen 20,000 Gewinne.

Alle Theilnehmer, deren Loose mit einer Niete gezogen werden, erhalten mit der Ziehungsliste das **Vortrait des Deutschen Kaisers** in eleganter Ausstattung franco und gratis übersandt.

Bestellungen wolle man baldigst machen um allen Wünschen genügen zu können.

**Felix Auerbach.**

Frankfurt a. M.

## Ueber 8 Millionen Mark Gold

müssen in der allerneuesten, vom Staate Hamburg eingerichteten und garantirten großartigen Geldlotterie innerhalb einiger Monate in 7 Ziehungen sicher gewonnen werden. Dieselbe enthält nur 85,500 Loose, darunter 46,200 Geldgewinne im Betrage von über 8 Millionen Mark Gold. Die Hauptgewinne sind event. Mark 375,000, spec. Mark Gold 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, mehrmals 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000, 4000 Mark etc. Zur jetzt bevorstehenden Gewinnziehung 1. Abth. kostet ein ganzes Originalloos **Nur 6 Mark!!**

3 Mark ein halbes, 1 Mark 50 Pf. ein Viertel Originalloos (mit dem Staatswappen versehen) und bitte mir Bestellungen unter Einreichung des Betrages oder durch Postzahlungskarte bis zum **1. December d. J.**

zugehen zu lassen. Auch verleihe die Originalloose gegen Postvorschuss. Die amt. Gewinnliste, sowie die gewonnenen Gelder sende sofort nach der Gewinnziehung prompt zu.

**Laz. Sams. Cohn.**  
Haupt-Comptoir und Bankgeschäft.  
**Hamburg.**

Zur Anfertigung von

## Visitenkarten

(100 Stück 2 Mark) empfiehlt sich die  
**Buchdruckerei** von

**L. Zirk.**

Zu verkaufen.

Sieben Gräber auf hiesigem alten Kirchhof.  
**H. Neumann.**

Mein Lager von **Lehn-, Schaufel- und Kinderstühlen, Blumentischen und Ständern**, nach den neuesten Mustern, sowie alle Sorten **Wischbuck, Arbeits-, Sand- und Pfeifenkörbe**, wobei viele zur Siederei eingerichtete Sachen, empfiehlt um bevorstehenden Feste

**C. Hendel.**

## Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätig bewährt hat. Daß durch diese Methode ansehnlich günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt worden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

### Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der nur auf Wunsch durch dafür angetretene praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorstehenden, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einreichung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.**

In Uebereinstimmung mit dem Inhalt in der Expedition dieses Blattes.

## Heidhaus & Manstein

Versicherungs-, Schiffbefrachtungs- und Feuer-Gesellschaft.

**Brake a. d. Weser.**

## Wm. J. Taylor & Co.

Schiffsmakler  
Newcastle-upon-Tyne.

## Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 25. November,  
Abends 8 Uhr.

ordentliche Versammlung  
im Vereinslocale.

Da mehrere wichtige Gegenstände auf der Tagesordnung stehen, so wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

**Der Vorstand.**

## Zweite Braker

## Assecuranz-Compagnie.

Außerordentliche

## Generalversammlung

am 15. Decbr., Nachmittags 4 Uhr,

in der „Union“ bei Herrn Gastwirth

Adicks in Brake.

Tages-Ordnung:

Besprechung über die Auflösung der Gesellschaft, event. Sifirung des Geschäftes der Gesellschaft.

**Die Direction.**

## Glücksfelder Kriegerverein.

An das am Sonnabend, den 24. d. Mts. stattfindende

## Stiftungsfest

wird erinnert und um zahlreiche Theilnehmung der Kameraden ersucht.

**Der Vorstand.**

NB. Die December-Versammlung fällt des Stiftungsfestes wegen aus.

## Lindenhof bei Glücksfeld.

Sonntag, den 25. November,

## BALL.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Ed. Ahlers**

Haupt-Gewinn  
ev.  
375,000 Mark.

## Glücks- Anzeige

Die Gewinne  
garantirt der  
Staat. Erste  
Ziehung: 12.  
und 13. Dec.

## Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über

**8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 85,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. 375,000 Mark, speciel Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6 mal 30,000 und 25,000, 10 mal 20,000 u. 15,000, 24 mal 12,000 und 10,000, 31 mal 8000, 6000 u. 5000, 56 mal 4000, 3000 u. 2500, 206 mal 2400, 2000 und 1500, 412 mal 1200 und 1000, 1364 mal 500, 300 und 250, 28246 mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15839 mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

**12. u. 13. December d. J.** festgestellt, u. kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 6 Reichsmk.

das halbe Originalloos nur 3 Reichsmk.

das viertel Originalloos 1½ Reichsmk.

und werden diese vom Staate garantirten Originalloose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

**Samuel Heckscher senr.,**  
Banquier und Wechsel-Comptoir  
in Hamburg.

Am ersten Weihnachtstage,  
Abends 6 Uhr,

findet im Locale der Frau Wwe. Stege ein

## CONCERT,

verbunden mit

## Weihnachtsbaum

und **Gratis-Verloosung**, statt, wozu Eintrittskarten à 50 Pfg. bei Frau Wwe. Stege und R. Zirk zu haben sind.

**Das Comité.**

Steiner.



**Armförbe** in allen Größen, sowie die beliebtesten braunen **Vollkörbe** mit Zacken sind stets vorrätzig bei

C. Hendel.

**Elsflether  
Vorschuss-Berein.**

Heute Sonnabend, den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthause der Frau Gemeiner eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung und Vorlegung der Jahres-Rechnung pro 1876 Juli 1. bis 1877 Juni 30.
  2. Neuwahl eines Directors und vier Ausschussmitgliedern.
- Elsfleth, 1877, November 16.

Der Vorstand.

**Concordia.**

Sonnabend, den 24. November.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Vorlagen vom Präsidium des Nautischen Vereins, betreffend Gesetzentwürfe über Führung von Böten auf Kauffahrteischiffen und Prüfung von Maschinenisten.
3. Vortrag.

Der Vorstand.

**Elsflether Turnerbund.**

Mittwoch, den 26. December, Abends 6 Uhr,

im Locale des Herrn Ahlers in Oberrege:

**BALL,**

verbunden mit vorheriger **Gratis-Verloosung** und

**Tannenbaum.**

Kinder haben keinen Zutritt. Eintrittskarten bezw. Loose à 50 Pfg. sind schon jetzt bei den unterzeichneten Comité-Mitgliedern, sowie auch bei verschiedenen Mitgliedern des Vereins zu haben. **Tanzkarten** für Nichtmitglieder à 2 Mark sind Abends an der Casse zu haben.

Der Reinertrag soll dem hiesigen Frauen-Verein zur beliebigen Verwendung übergeben werden, und bittet unterzeichnetes Comité, der guten Sache wegen, um zahlreiche Theilnahme.

Das Comité:

Ruhkover. D. Olmanns. Alms. Bodenkamp. Luers.

**Lienen. Am ersten Weihnachtstage, Abends 5 Uhr,** findet im neuen Saale des Herrn **D. Bruns** daselbst ein

**Concert,**

ausgeführt von der Schröder'schen Capelle, verbunden mit

**Tannenbaum und Gratis-Verloosung**

statt. Eintrittskarten à 50 Pfennige sind von Sonntag, den 25. Nov. an bei Herrn D. Bruns zu haben.

Das Comité.

**Elsfleth.** Für Rechnung dessen den es angeht, sollen von **Donnerstag, den 22. November an, und an den folgenden Tagen, Nachm. 2 Uhr** anfangend, in de Bries Gasthause hieselbst öffentlich meißbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden:

fertige Herren-Garderobe, als: Ueberzieher, Jaquets, Hosen, Westen, Knaben-Anzüge und Zoppen in allen Größen; ferner: Unterziehzeuge, Schlaf- und Pferddecke, auch Teppiche, Damenjacken, Damenkleider und Damenmäntel.

Die Auktion beginnt an jedem Tage Nachmittags 2 Uhr; außerdem wird Vormittags für baar Geld verkauft. Kaufliebhaber ladet ein

Bodenkamp.

**Magen- und Darmleiden**

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus Oldenburg — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, **gratis** und **franco** in Empfang nehmen.

Heide, (Schleswig-Holstein).

J. J. F. Popp.

Ueber 30 Jahre litt meine 66 Jahre alte Mutter an einer qualvollen

**Magenkrankheit,**

Appetitmangel, Kopfschmerz, Erbrechen und noch andere Folgeleiden. Nachdem sie so mancherlei, ja alles nur Erdenkliche, leider aber stets ohne Erfolg in Anwendung brachte, ward sie auf Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein) aufmerksam gemacht. Sie folgte dessen Anweisung, und kam ich nach mehrwöchentlicher Kur freudig sagen: sie ist nunmehr so gesund und wohl, als sie in den genannten Jahren nicht mehr war. Zum Wohle ähnlich Leidender bringt dies zur Kunde.

Liebensee (Holstein), 11. Nov. 1876.

Frau Sothmann.

**600 Pfund Rindviehfutter per Stunde**

schneidet beim Betrieb durch einen Mann mittelst **Weil's neuer Pat. Säckerling-Maschine.** Abbildung und Beschreibung franco und gratis, Garantie und Probe. **Moritz Weil jun., Maschinen-Fabrik in Frankfurt a. M.** Für den Kreis Elsfleth wird ein Vertreter gesucht.

Am Donnerstag, den 29. November:

**Grosses Militair-Concert,**

im Saale der Frau Wittwe Gemeiner, ausgeführt von der Capelle des Schleswighischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9, unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters G. Ziemss aus Bremerhaven.

Anfang präcise 8 Uhr.

**Nach dem Concert BALL.**

**Abonnements-Karten à 75 Pf.** sind von heute an zu haben bei Frau Wittwe Gemeiner sowie **J. F. Steinbömer.** Cassenpreis später **1 Pf.** à Person.

Program:

- |                                                     |                                                                |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| I. Abtheilung.                                      | II. Abtheilung.                                                |
| 1. „Vorwärts," Marsch von Regal.                    | 5. Ouverture z. Op. „Die diebische Elster," von Rossini.       |
| 2. Ouverture z. Op. „Die weiße Dame," von Boildieu. | 6. „Am schönen Rhein gedenk' ich Dein," Walzer von Kster-Béla. |
| 3. Scene et Arie, für die Clarinette, von Bergson.  | 7. Concert für Violine von Veriot.                             |
| 4. „Skizzen," Divertissement, von Resch.            | 8. Dur- und Moll-Boispourri. v. Schreiner.                     |
- Es ladet ergebenst ein

C. Gemeiner Wwe.

**Dresch-Maschinen** Stiften-system mit neuesten Verbesserungen für 1 und 2 Zugthiere auch für Handtrieb liefern zu sehr billigen Preisen franco Bahnfracht

unter Garantie und Probezeit. **Ph. Mayfahrt & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.** Solide Agenten erwünscht, woselbst wir noch nicht vertreten sind.

**Zu Weihnachtsgeschenken** empfiehlt eine große Auswahl in **Puppenwagen** mit Eisenrädern, sowie auch **Kinderwagen** und **Wiegen** zu billigen Preisen.

C. Hendel.

**Zu vermieten.**

**Elsfleth.** Das hieselbst (Deichstücken) belegene **Döpker'sche** Haus nebst Binnens- und Außendeichgarten auf 1. Mai k. 3., im Ganzen oder getheilt.

Bodenkamp, Nistr.

**Zu vermieten.**

Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. Näheres in der Exped. d. Bl.

<b>Bremerhaven,</b> 22. Nov.	aus See
Luna, Horstmann	zurückgekommen
<b>Hamburg,</b> 21. Nov.	von
Werkur, Giffen	Apia
<b>Rotterdam,</b> 23. Nov.	von
J. H. Kamien, Hillerichs	Newport
Margarethe, Maschius	Baltimore
<b>Plymouth,</b> 20. Nov.	von Ceara
Bessel, Biffer	nach Hamburg

